

Antrag: B 5 – Beko 2004

Für mehr Chancen in Deutschland – ja zur Ausbildungsplatzumlage !

Die südhessischen Jusos müssen sich für die Einführung einer Ausbildungsplatzumlage einsetzen.

Begründung:

Die deutsche Wirtschaft hat ihre Ausbildungsplatz - Garantie gebrochen. Zum aktuellen Zeitpunkt warten nach offiziellen Zahlen 24.000 Jugendliche in Deutschland auf einen Ausbildungsplatz. Doch stellen die offiziellen Zahlen nur die Spitze des Eisberges dar: rechnet man die große Anzahl von Jugendlichen dazu, die übergangsweise ein Berufspraktikum oder ein soziales Jahr absolvieren, so steigt die Ausbildungsplatzlücke sogar auf über 200.000.

Doch ein Mangel an Unternehmen, die ausbilden können, besteht keineswegs. Vielmehr bilden nur wenige dieser Unternehmen wirklich aus, was einem prozentualen Anteil von ca. 23 Prozent entspricht. Doch woran liegt das? Das Beispiel, dass ein übernommener Azubi dem Betrieb ca. 5700 € Ausgaben für Einarbeitungskosten spart, zeigt, dass die Ausbildungsbereitschaft wohl mehr von der Bequemlichkeit abhängt als vom Geld.

Hier muss eingeschritten werden, damit nicht noch mehr Jugendlichen der Start in die berufliche Zukunft verwehrt wird. Deshalb brauchen wir die Ausbildungsplatzumlage: so sollen Betriebe, die nicht ausbilden, die Kosten für 200.000 Lehrstellen tragen. Ausgenommen von dieser Regelung sollten Existenzgründer sein. So würde für Betriebe, die nicht ausbilden, eine jährliche Abgabe fällig werden, deren Höhe sich nach der Beschäftigtenanzahl richtet.

Wir müssen verhindern, dass die Chancen Jugendlicher in der Arbeitswelt aufgrund mangelnder Ausbildung noch geringer werden! Jeder muss die Chance haben, einen Ausbildungsplatz zu bekommen!

Deshalb: JA zur AUSBILDUNGSPLATZUMLAGE